

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Bezirksstadtrat

15. Dezember 2023

Herrn Bezirksverordneten  
Mike Szidat

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin



### **Kleine Anfrage 0715-IX**

über

### **Kiezblock Talstraße**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

„Im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung wurde die aktuelle Priorisierung der in Pankow vorgeschlagenen Kiezblocks vorgestellt. In der Rangliste der neunzehn verbliebenen Kiezblocks rangiert der Kiezblock Talstraße auf Rang 10, unter Berücksichtigung des Schwerpunktes „positive städtebauliche Entwicklung“ nachvollziehbar auf Rang 6. Bei der Schwerpunktsetzung „schnelle Umsetzungsperspektive“ hingegen lediglich auf Rang 13, obwohl der Kiezblock Talstraße lediglich aus drei Straßen (Talstraße, Spiekermannstraße, Herthastraße), allesamt dem untergeordneten Straßennetz zugehörig, besteht.“

1. Aufgrund welcher Erwägungen rangiert der Kiezblock Talstraße bei der Schwerpunktsetzung „schnelle Umsetzungsperspektive“ lediglich auf Rang 13, obwohl der Kiezblock Talstraße lediglich aus drei Straßen des untergeordneten Straßennetzes besteht?“

Im Wirkungsbereich „schnelle Umsetzungsperspektive“ sind die Argumente „Weitere Planungen im Kiez“ sowie „Förderkulisse“ enthalten.

Unter „Weitere Planungen“ sind bspw. laufende oder absehbare Projekte im Gebiet zu verstehen. Als Beispiel sei die Fahrradstraße Stargarder Straße im Helmholtzkiez oder das Sanierungsgebiet im Langhanskiez zu nennen, wodurch das Bezirksamt die Kiezblockvorschläge im Rahmen dieser Projekte berücksichtigen bzw. mitbetrachten kann.

Das Argument „Förderkulisse“ gewichtet Gebiete in Förderkulissen, wodurch die Finanzierbarkeit sowie Kommunikation in der Öffentlichkeit und die Umsetzung für das Bezirksamt vereinfacht werden (wie im Sanierungsgebiet Langhanskiez).

Das Gebiet um die Talstraße liegt weder in einer Förderkulisse noch gibt es im Gebiet selbst oder dem näheren Umfeld Projekte, die für eine schnelle Umsetzung eines Kiezblocks genutzt werden könnten. Aus diesen Gründen sind beide Argumente in der Bewertung für den Kiezblock Talstraße mit 0 Punkten bewertet worden, weshalb der Kiezblock in der Gesamtbewertung abfällt. Die Anzahl der zu betrachtenden Straßen hat auf die Bewertung eines Kiezblocks keinen Einfluss.

## 2. „Wie definiert das Bezirksamt den Bereich des Kiezblocks Talstraße?“

Die Definition eines potenziellen Untersuchungsgebiets durch das Bezirksamt findet erst im Rahmen der Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung statt.

Die Vorschläge der Kiezblock-Initiative umfassen den Bereich zwischen Thulestraße und Wisbyer Straße sowie Neumannstraße und Prenzlauer Promenade.

## 3. „Sofern das Bezirksamt den Bereich des Kiezblocks Talstraße weiter als die drei o. g. Straßen fasst: Wie beurteilt das Bezirksamt die Abkopplung und eigenständige Betrachtung der drei Straßen unterhalb der Thulestraße, ggfls. im Vorgriff auf eine weitere Ausgestaltung des Kiezblocks, hinsichtlich einer zügigeren Umsetzung eines begrenzten (Teil-)Kiezblocks?“

Mit der Einrichtung eines Kiezblocks in Pankow wird das langfristige städtebauliche Ziel verfolgt, den öffentlichen Raum weiterzuentwickeln, bspw. durch zusätzliche Begrünung oder der Schaffung von Aufenthalts- oder Spielflächen. Bestandteil und Grundlage zur Einrichtung eines Kiezblocks ist die Entwicklung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts. Reine verkehrsberuhigende Maßnahmen sind nicht mit einem Kiezblock gleichzusetzen. Die Abgrenzung eines Untersuchungsgebiets sollte deshalb nach integrierten verkehrsthematischen und städtebaulichen Aspekten erfolgen. Dazu gehören unter anderem die geografische Lage, die Größe und Bevölkerungszahl des Gebiets, die vorhandene Infrastruktur, die soziale und wirtschaftliche Struktur sowie die bestehenden Zusammenhänge städtebaulicher und verkehrsplanerischer Herausforderungen. Ob das vorgeschlagene verkleinerte Betrachtungsgebiet oder dass der Kiezblock-Initiative als sinnvoll zu erachten ist, kann das Bezirksamt zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilen. Wie in Antwort 2 dargestellt, erfolgt die Definition eines sinnvollen Untersuchungsgebiets erst im Rahmen der Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung.

4. „Wie beurteilt das Bezirksamt eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftungszone 45 auf den Bereich Talstraße, Spiekermannstraße, Herthastrasse (analog zum Bereich um die Ibsenstraße) hinsichtlich deren Erforderlichkeit und Umsetzbarkeit?“

Für Ausweitungen von Parkraumbewirtschaftungszonen braucht es den Nachweis des Parkdrucks einer Nutzergruppe oder der Konkurrenz zwischen Nutzergruppen (zum Beispiel Bewohner und Beschäftigte und Fremdarker). Eine Nachfrage- beziehungsweise Auslastungsdaten zur Ermittlung der Parkraumnachfrage im Bereich Talstraße liegen dem Bezirksamt nicht vor. Die Erforderlichkeit und Umsetzbarkeit einer Ausweitung der Parkraumbewirtschaftungszone 45 kann vom Bezirksamt dementsprechend nicht ohne eine entsprechende Datenlage beurteilt bzw. umgesetzt werden.

5. „Welchen Einfluss auf die Priorisierung des Kiezblocks Talstraße hätte ein Einwohnerantrag bzw. eine lautstarke Initiativen-Forderung?“

Bei der Priorisierung bewertet das Bezirksamt vor allem nach den objektiven Kriterien bzw. Wirkungsbereichen „städtebauliche Wirkung“ und „schnelle Umsetzungsperspektive“.

Ob es Einwohneranträge gibt, fließt nicht in die Bewertung ein. Das Engagement für einen erfolgreichen Bürgerantrag ist jedoch als Unterstützung zur Einrichtung eines Kiezblocks seitens der Anwohnenden zu werten.

6. „Wie gestaltete sich in den letzten Jahren das Unfallgeschehen an der Kreuzung Talstraße/Wisbyer Straße? Sofern hier dem Bezirksamt keine statistischen/polizeilichen Daten vorliegen: Wie häufig mussten in den vergangenen Jahren die Poller an der Kreuzung Talstraße/Wisbyer Straße instandgesetzt werden?“

Konkrete Unfallzahlen durch die Polizei liegen dem Bezirksamt nicht vor. Durchschnittlich müssen die Poller im Kreuzungsbereich Wisbyer Straße Ecke Talstraße zwei bis drei Mal im Jahr aufgrund von Unfällen durch das Straßen- und Grünflächenamt instandgesetzt werden.

Nach Daten des öffentlich zugänglichen Unfallatlas Deutschland gab es an der Kreuzung Talstraße/Wisbyer Straße in den Jahren 2018 bis 2022 zwischen zwei bis vier Unfälle pro Jahr. Bis auf einen im Jahr 2021 (Fußgänger-Beteiligung) waren an den Unfällen ausschließlich Pkws beteiligt.



Cornelius Bechtler